



**Klaus Mehner**  
**Parallelwelten Ost-West**  
Fotografien aus Berlin 1964–1990



Sonderausstellung  
18. Februar – 14. August 2022  
Museum Pankow



Wohl kein Fotograf hat so intensiv über einen langen Zeitraum in beiden Teilen der Stadt arbeiten können wie Klaus Mehner. Der 2016 verstorbene Berliner hatte in den 1960er Jahren mit dem Fotografieren begonnen, teils als Autodidakt, teils bei einer Lehre in einer Bild- und Nachrichtenagentur. Immer wieder konnte Mehner, akkreditiert für den SPIEGEL, in Ost-Berlin, mitunter auch in der DDR fotografieren. Mehner, so scheint es, war über Jahre fast jeden Tag mit seiner Kamera in der Stadt unterwegs – bei offiziellen Ereignissen wie an eher abseits gelegenen Orten und selbstgefundenen Themen.

Die Ausstellung stellt diese Besonderheit des Fotografen in den Mittelpunkt. Seine in Ost- und West-Berlin entstandenen Bilder lassen sich miteinander kombinieren oder gegenüberstellen. So arrangiert, ergeben Mehners Fotos das überraschende Bild einer voneinander getrennten, aber doch verbundenen Stadt. Sie offenbaren auch die verrückte Normalität des geteilten Berlins. Tatsächlich können uns die Bilder bisweilen täuschen: Ist das wirklich der Osten, der auf dieser Aufnahme zu sehen ist, oder nicht doch der Westen?

**„Mehners Fotos sind ein Glücksfall, das ist Zeitgeschichte pur, weil er sowohl den Ostteil als auch den Westteil zeigt, die politischen Ereignisse, aber auch ganz viel Alltag und natürlich auch einiges Investigatives, was der Spiegel-Fotograf als etwas Besonderes festhalten wollte.“**

*(Hanns-Peter Frenzt, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Photographie)*

Mehrere **Begleitveranstaltungen** beschäftigen sich mit Mehners Foto-Themen – Wohnen in Berlin, Rechts-extremismus, Staatssicherheit und Opposition, Pressefotografie und Berliner Untergrund beiderseits der Mauer.

Nähere Informationen unter:  
[www.berlin.de/museum-pankow](http://www.berlin.de/museum-pankow)



**„Die Aufnahmen aus Ost und West wecken nicht nur gemeinsame wie unterschiedliche Erinnerungen, sondern auch Lust am Austausch heute – über Gleiches und Ungleiches, über Entwicklung und Veränderung, über Vergangenes und Gegenwärtiges.“**

*(Peter Wensierski, Kurator der Ausstellung)*





## Sonderausstellung 18. Februar – 14. August 2022

Museum Pankow im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner,  
Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin (U2 Senefelder Platz, M2 Knaackstraße)  
Di–So 10–18 Uhr | Eintritt frei | (030) 902 95 39 17  
Infos: [www.berlin.de/museum-pankow](http://www.berlin.de/museum-pankow) |   museumpankow

Fotos: Klaus Mehner © Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

**Das Buch zur Ausstellung:** Klaus Mehner: Parallelwelten Ost–West. Fotografien aus Berlin 1964–1990, 120 Seiten, 20 Euro, Jaron-Verlag, ISBN: 978–3–89773–888–1

Eine Veranstaltung des Berliner Geschichtsvereins Nord-Ost e.V. in Kooperation mit dem Museum Pankow und dem Kurator Peter Wensierski.  
Gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Berliner  Geschichtsverein

  
Bundeszentrum Pankow von Berlin  
Angebot für Weiterbildung und Kultur  
FD Museum

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

